

# Übungen zum Vortrag Bildbearbeitung unter Linux mit Gimp 2.8

## 05 Haare freistellen

### Allgemeines

Die vorliegende Übung ist weitgehendst e folgendem Tutorial entnommen:

<http://www.gimpusers.de/tutorials/feine-details-freistellen>

Bei komplexeren Hintergründen muss man meistens mehrere Techniken anwenden. Die hier beschriebene wird in Kombination verschiedenen Auswahlwerkzeugen (Lasso, magnetischer Schere, Pfad) und Pinselwerkzeug und Ebenenmasken angewandt. Es ist immer Abhängig vom vorliegendem Material und was man erreichen möchte. Manchmal funktioniert es auch einfach mit dem Schwellenwert (zu finden unter Farbe - > Schwellenwert) ganz gut. Die Methoden basieren auf Redzierung der Farbabstufungen, Kontrast und Ebenenmaske und eignet sich auch zum Freistellen von Himmel, Bäume e.c.t..

Das Bild habe ich von folgender Seite:

[http://www.kulturagenten.de/?kuenstler=Urban&seite=urban\\_start](http://www.kulturagenten.de/?kuenstler=Urban&seite=urban_start)

Der Fotograf ist Axel Hess.

Das Bild ist nur für private Zwecke und nicht zu Veröffentlichung

Bei komplizierteren Freistellungen ist es manchmal ganz praktisch, feine Details nicht frei zustellen sondern von anderen Stellen hinzu zu klonen.

### Ebenenmaske

Bei der Freistellung der Person werden wir als erstes auf der Ebene des duplizierten Originals mittels Kanalmixers gezielt die Farben reduzieren.

*Zu finden ist dies unter Menü Farben - > Komponenten - > Kanalmixer*

Nach dem Öffnen des Bildes verfahren wir wie die Übungen zuvor, da wir unser Originalbild erhalten wollen.

Auf dem duplizierten Layer wenden wir den Gaußschen Weichzeichner an. Ich habe die Einstellung 20 Pixel verwendet. Den Layermode stellen wir dann auf Faser extrahieren. Anschließend erstellen wir eine neue Ebene aus den sichtbaren, löschen die Ebene darunter (das Duplikat auf den wir den Weichzeichner angewandt haben) und stellen den Modus der gerade erstellten Ebene auf Faser mischen. Ihr solltet dann ein Bild bekommen wie in Screenshot 04\_02. Die Schärfe kann man über die Deckkraft des Layers verändern.

**Siehe Screenshot unter Übungen - > 05\_Haare - > 05\_Screenshots - >  
05\_01\_Ebenenmaske  
04\_02\_Ebenenmaske**

## **Kontrast; Layergroup**

Jetzt kümmern wir uns um den Kontrast. Als erstes duplizieren wir unser Originalbild und setzen es im Ebenenstapel ganz nach oben. Im Ebenendialog klicken wir mit der rechten Maustaste auf die Ebene und wählen hier das Hinzufügen einer neuen Ebenengruppe aus. Bei gedrückter linker Maustaste ziehen wir mittels Drag and Drop die Kopie in die Ebenengruppe.

Wir begeben uns in die Layergruppe und erstellen, sie sonst auch, eine neue Ebenen. Diese soll schwarz gefüllt sein und wir wählen dazu die Option Vordergrundfarbe. Natürlich erst, nach dem wir uns vergewissert haben. Das die auch Schwarz ist. Sollte dies mal nicht der Fall sein, kann man die Farbe jederzeit über das Farbeimer umfärben. Den Ebenenmodus stellen wir auf Farbe. Heraus kommt ein Schwarz-Weißbild, welches genauer ist als wenn wir nur über Farbe entsättigen gegangen wären. Über die Deckkraft können wir hier natürlich auch wieder Feinjustierungen durchführen. Den Layermodus der Ebenengruppe als ganzes setzen wir auf Faser mischen.

**Siehe Screenshot unter Übungen - > 04\_Layergroups - > 04\_Screenshots - >  
04\_03\_Kontrast  
04\_04\_Kontrast  
04\_05\_Kontrast  
04\_06\_Kontrast  
04\_07\_Kontrast  
04\_08\_Kontrast  
04\_09\_Kontrast**

## **Farbe**

Nun kümmern wir uns ein wenig um die Farbeinstellung.

Hierzu begeben wir uns auf die Ebene des Originalbildes und erstellen eine neue schwarze Ebene. Den Modus setzen wir auf Farbe und ich habe die Deckkraft in dem Fall auf 37% gestellt. Das war es dann auch.

**Siehe Screenshot unter Übungen - > 04\_Layergroups - > 04\_Screenshots - >**

**04\_10\_Farbe**

**04\_11\_Farbe**

### **Abschließendes.**

Das Bild ist alles andere als perfekt. Das Bildrauschen ist ziemlich stark und auf die Überbelichtung im Bereich des Schnabels ist ziemlich groß. Dies könnten wir mit Hilfe von Ebenenmasken, Korrekturen im Kontrast e.c.t. In Griff bekommen. In dem Fall hätten wir das Huhn auch vorher freistellen können und die oben genannte Technik nur auf das Huhn anwenden können und den Hintergrund extra entrauschen.

Wer genau wissen will, wie die Layermodes genau funktionieren, b.z.w was sie genau machen, kann das hier nachlesen:

<http://emptyeasel.com/2008/10/31/explaining-blending-modes-in-photoshop-and-gimp-multiply-divide-overlay-screen/>

<http://emptyeasel.com/2008/11/07/how-blending-modes-work-part-two-dodge-burn-soft-light-and-hard-light/>

<http://emptyeasel.com/2008/11/14/layer-modes-part-three-difference-addition-subtraction-darken-lighten/>

<http://emptyeasel.com/2008/11/21/gimp-and-photoshop-layer-modes-part-four-hue-saturation-color-and-value/>